



Gut gelaunt, farbenfroh und gegen den Regen gerüstet: Teilnehmer der Zurich Pride. KEY

Gays feierten im Regen

ANZEIGE

Besser online shoppen!



Unschlagbares Sony 3D-Set!
 Sony KDL-46EX720
 + PS3 320 GB
 + Gran Turismo 5
 117 cm (46")

NUR 1'699.-
 statt 2'499.-

nettoHOTLINE
 0848 822 434
 zum Ortstarif, 9.00 Uhr - 12.00 Uhr
 13.30 Uhr - 17.00 Uhr
 nettoSHOP.ch

ZÜRICH. Dem garstigen Wetter zum Trotz: 15 000 Personen sind am Samstagnachmittag an der Parade des Zurich Pride Festivals mitgelaufen. Lesben, Schwule und Bisexuelle demonstrierten unter anderem für den Abbau von Vorurteilen und Ängsten sowie für mehr Toleranz in der Gesellschaft.

Am Helvetiaplatz setzte sich der Demonstrationzug kurz nach 14.30 Uhr in Bewegung. Als Vertreter des Stadtrats marschierte an der Spitze Daniel Leupi (Grüne) mit. Er sei stolz, dass

die Demonstration für die Freiheit so fröhlich und friedlich sei. Als Polizeivorsteher erlaube er Anlässe lieber, als sie zu verbieten. «Dank der Pride ist Zürich deutlich weniger zwinglianisch.» Das Verhältnis zwischen der Lesben-/Schwulen-Szene und der Polizei sei nicht immer gut gewesen. Es habe sich in der letzten Zeit aber deutlich gewandelt und verbessert, so Leupi. Das Pride Festival endete gestern mit einem Brunch und einem ökumenischen Gottesdienst.